

Success Story

Erlösverteilung nach EKMP in der Contilia Gruppe

Zur Contilia Gruppe mit Sitz in Essen gehören 9 Krankenhäuser und 36 weitere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Für die kaufmännische Steuerung dieser großen Unternehmensgruppe wird eine detaillierte mehrstufige Bereichsergebnisrechnung aufgebaut, die mit der Business-Intelligence-Lösung TIP HCE realisiert wird. Frank Wacker, Leiter Unternehmenssteuerung in der Contilia Gruppe, erläutert, warum das Unternehmen für die Aufteilung der pauschalen Erlöse auf die beteiligten Fachabteilungen das EKMP-Verfahren verwendet und wie diese Methode anzuwenden ist.

Die Erlösverteilung ist ein zentraler Baustein der Kosten- und Leistungsrechnung auf Ebene von Fachabteilungen. Es erfolgt darin die Umsetzung einer leistungsbezogenen Zuordnung der Erlöse. Eine Erlösverteilung wird auch benötigt, wenn eine korrekte Darstellung von Ressourcenverbräuchen und korrespondierenden Erlösanteilen gewünscht ist.

Sie liefert Kosten- und Erlöstransparenz für eine konsistente Bereichsergebnisrechnung.

Die interne Verteilung von Erlösen ist dann notwendig, wenn während des Aufenthaltes die organisatorische und therapeutische Verantwortung der Patienten wechselt. Es werden sonst in mehreren Abteilungen Kosten berichtet, wohingegen der Erlös pauschal nur einer Abteilung vergütet wird.

Um dieser Unschärfe zu begegnen, werden im Krankenhausumfeld verschiedene Möglichkeiten praktiziert. Meist werden die gesamten Erlöse der Einfachheit halber einer einzigen Abteilung zugerechnet, meist der entlassenden Abteilung. Dieser Abteilung werden auch alle entstandenen Kosten für den Fall verrechnet, und der Fall wird auch dort gezählt. Diese Vorgehensweise ist allerdings nur dann möglich, wenn eine ausreichend differenzierte Kostenrechnung und elektronische Leistungs-

erfassung vorhanden sind, die alle Funktions- und konsiliarischen Leistungen aufzeichnen.

Probleme treten in der Praxis meist dann auf, wenn Kosten unterjährig nicht sachgerecht auf die entlassende Abteilung weiterverrechnet werden (können), sowie wenn interdisziplinäre Verlegungen sich nicht ausgleichen, sodass die ökonomische Beurteilung der Abteilungen nach Erlösen und Fallzahlen nicht der Wirklichkeit entspricht.

Daher ist es erstrebenswert, Verlegungen innerhalb des Hauses korrekt abzubilden. Der Fall, dass eine Abteilung bei einer Verlegung nach extern bei der Erlössituation besser gestellt wird als bei einer internen Verlegung, sollte vermieden werden. Dies kann dadurch gewährleistet werden, dass die pauschalierten Erlöse auf alle Abteilungen aufgeteilt werden, auf denen Kosten angefallen sind. Dafür muss ein gerechtes, medizinisch und ökonomisch nachvollziehbares Ver-

Contilia Gruppe

ELV_Erlösverteilung - Alle

Cube: CON-AGFA-HCE-2-HCC_ALL_ELV, aufbereitet am: 12.09.2019 15:11

Fall-Filter: Alle

Entlassung KST fachlich	Gesamt			Plus		Minus		Saldo		Ergebnis nach ELV	
	Anzahl Fälle	Erlösanteil CM effektiv	Erlösanteil Euro effektiv	CM Punkte	Erlöse Euro	CM Punkte	Erlöse Euro	CM Punkte	Erlöse Euro	CM Punkte	Erlöse Euro
Somatik	20.120	22.567.476	79.762.147	-	-	-	-	-	-	22.567.476	79.762.147
Allgemein- und Viszeralchirurgie	1.671	2.543.354	8.985.972	103.309	362.777	-	158.608	-	559.507	55.298	196.730
Allg. Innere und Gastroenterologie	3.265	2.327.496	8.227.467	197.921	698.751	-	42.827	-	151.441	155.094	547.309
Diabetologie	364	469.572	1.660.015	21.343	75.096	-	12.361	-	43.721	8.982	31.375
Gefäßchirurgie	986	2.338.656	8.265.194	27.166	96.047	-	110.628	-	390.694	83.463	294.647
Geriatric	415	757.953	2.672.396	13.350	47.021	-	133.081	-	467.937	119.730	420.916
Gynäkologie und Geburtshilfe	4.260	2.544.242	8.996.303	4.908	17.360	-	3.112	-	11.009	1.796	6.351
Kinderchirurgie	803	506.502	1.791.216	2.378	8.411	-	20.885	-	73.870	18.507	65.459
Kardiologie und Angiologie	5.217	7.993.897	28.264.631	170.737	601.559	-	74.476	-	261.413	96.260	340.146
Neonatalogie	433	1.110.157	3.919.761	7.920	28.014	-	2.531	-	8.951	5.390	19.063
Nephrologie	389	682.002	2.404.660	25.456	89.767	-	30.817	-	108.741	5.360	18.974
Pädiatrie	2.317	1.293.645	4.574.531	17.243	60.988	-	2.405	-	8.507	14.838	52.481

Abb: Die Erlösverteilung zeigt die Abgabe und Aufnahme von Erlösen

teilungsverfahren gefunden werden, das von allen beteiligten Abteilungen akzeptiert wird und auch bei ökonomischer Betrachtung nur solche Anreize setzt, die eine optimale Patientenbehandlung fördern. Damit ist gewährleistet, dass jede beteiligte Abteilung einen „(Teil-)Fall“ und einen „Erlös“ für die geleistete Diagnostik und Therapie ausweist.

Methode der Erlös-Korrigierten Markt-Preise (EKMP)

Bei der Methode der Erlös-Korrigierten Markt-Preise wird für jeden Fachabteilungsaufenthalt eine DRG ermittelt, als ob es sich um eine externe Verlegung handeln würde. Aufgrund der DRG des Gesamtfalles und des damit erzielten Gesamterlöses werden die ermittelten Erlöse je Fachabteilungsaufenthalt dann noch angepasst. Somit kommt es zur Erlösneutralität auf der Gesamtfallenebene. Die Erlöse folgen den Kosten. Jede Abteilung trägt einen Teil des Risikos und erhält eine Motivation zu wirtschaftlichem Handeln.

Umsetzung in TIP HCE

Für die Umsetzung der EKMP-Methode wurde pro KIS ein EKMP-Cube erstellt, der die Teilaufenthalte abbildet. Zu den Teilaufenthalten wurden die Diagnosen und Prozeduren zugeordnet. Für eine nicht ausreichend detaillierte Kodierung zu den Fachabteilungsaufenthalten wurde eine Auffanglogik vorbereitet.

Im Anschluss wurden die Teilaufenthalte nach der EKMP-Logik gruppiert. Diverse CM-Measures zeigen abgerechnete Werte des Gesamtaufenthaltes und fiktive Werte der Teilaufenthalte. Diese neue Verteilungslogik wurde als zusätzliche Variante in die Erlösverteilung aufgenommen.

Ausblick

Für das kommende Jahr ist die Übernahme der Casemix-Darstellung in die Standardleistungsberichte geplant. Des Weiteren sollen die verteilten Casemix-Punkte als Nenner für Effizienzkennzahlen genutzt werden, die Ressourcenverbräuche in Bezug zu CM/Erlösen setzen (CM/VK, Pflage/CM, Leistungsanspruchnahme/CM etc.). Damit ist auch die Übernahme der verteilten Erlöse in die KORE in die mehrstufige Bereichsergebnisrechnung nach DVKC-Standard möglich.

Fazit

Durch die Einführung der EKMP-Methode wird die ökonomische Betrachtung der Fälle und Erlöse auf Fachabteilungsebene korrekter und realistischer. Kreative Strategien der Abteilungen, um Erlöse für sich zu behalten, wie Verlegungen nach extern oder das Hinauszögern von internen Verlegungen, werden obsolet.



ÜBER DIE CONTILIA GRUPPE

Die Contilia Gruppe mit Sitz in Essen wurde im Jahr 2006 von der St. Elisabeth-Stiftung Essen, der Stiftung St. Marien-Hospital zu Mülheim an der Ruhr und dem Caritas-Trägerwerk im Bistum Essen e. V. gegründet. Die Gruppe verwaltet im Auftrag der Gesellschafter Krankenhäuser, Seniorenheime und weitere Einrichtungen im Gesundheitssektor. Über die Beteiligungsgesellschaften arbeiten etwa 7.500 Mitarbeiter in 46 Contilia-geführten, selbständigen Einrichtungen und versorgen 90.000 stationäre und 230.000 ambulante Patienten sowie 1.400 Bewohner pro Jahr.



Frank Wacker
Leiter
Unternehmenssteuerung

Erlösanteil CM effektiv		Somatik	Allgemein- und Viszeralchirurgie	Allg. Innere und Gastroenterologie	Diabetologie	Gefäßchirurgie	Geriatric	Gynäkologie und Geburtshilfe	Kinderchirurgie	Kardiologie und Angiologie	Neonatalogie	Nephrologie	Pädiatrie
Somatik	22.567,476	2.488,056	2.482,590	478,554	2.255,193	638,223	2.546,038	487,995	8.090,157	1.115,547	676,642	1.308,483	
Allgemein- und Viszeralchirurgie	2.543,354	2.384,746	126,064	-	0,141	5,414	2,345	0,322	18,151	-	5,361	0,809	
Allg. Innere und Gastroenterologie	2.327,496	5,965	2.284,669	1,570	18,505	0,095	0,499	-	15,694	-	0,500		
Diabetologie	469,572	3,532	0,890	457,211	0,461	-	-	-	6,566	-	0,509	0,403	
Gefäßchirurgie	2.338,656	4,812	22,346	10,054	2.228,028	2,881	-	-	60,540	-	9,996	-	
Geriatric	757,953	56,301	13,524	4,306	-	624,872	-	-	55,242	-	3,708	-	
Gynäkologie und Geburtshilfe	2.544,242	1,042	1,848	-	-	-	2.541,130	-	-	-	-	-	0,222
Kinderchirurgie	506,502	-	-	-	-	-	-	485,617	-	7,768	-	-	13,117
Kardiologie und Angiologie	7.993,897	27,437	30,034	1,340	7,419	0,752	1,949	-	7.919,421	-	5,383	0,163	
Neonatalogie	1.110,157	-	-	-	-	-	-	-	-	1.107,626	-	-	2,531
Nephrologie	682,002	4,221	3,132	4,073	0,639	4,208	-	-	14,544	-	651,185	-	
Pädiatrie	1.293,645	-	0,083	-	-	-	0,114	2,056	-	0,152	-	-	1.291,240

Abb: Die Wechselwirkungsmatrix zeigt, wer von wem bekommt und wer an wen abgibt